

Sexuelle Übertragung von Ebolafieber : Stellungnahme des STAKOB

Hintergrund: Am 8. Mai 2015 hat die Weltgesundheitsinformation (WHO) eine vorläufige Empfehlung bzgl. der sexuellen Übertragung von Ebolafieber herausgegeben. Im STAKOB-Treffen vom 19.6.2015 wurde beschlossen, die wesentlichen Punkte dieser Empfehlung als Grundlage für die Einarbeitung in die nächste Fassung des Rahmenkonzepts Ebolafieber herauszustellen.

Methodik: Alle 6 Punkte der WHO – Empfehlung werden übernommen.

Anmerkung: Eine sexuelle Übertragung von an Ebolafieber genesenen Frauen aus ist aktuell nicht wissenschaftlich dokumentiert. Die Stellungnahme bezieht sich daher nur auf die *von Männern ausgehende sexuelle Übertragung*, die durch *Samenflüssigkeit* geschieht.

Resultierende Stellungnahme:

1. Alle Überlebenden von Ebolafieber sowie ihre Sexualpartner sollten einer Beratung unterzogen werden, um Schutzmaßnahmen im Sinne einer sachgemäßen Kondom-Nutzung (=„Safer Sex“) zu gewährleisten, bis die Samenflüssigkeit zweimalig negativ getestet¹ wurde. Kondome sollten entsprechend ausgegeben werden.
2. Männlichen Überlebenden sollte das Testen der Samenflüssigkeit¹ 3 Monate nach Krankheitsbeginn angeboten werden. Im Falle eines positiven Testergebnisses sollte die Testung monatlich fortgeführt werden, bis die Samenflüssigkeit in einem Abstand von einer Woche zweimalig negativ getestet wurde.
3. Überlebende von Ebolafieber sollten entweder (a) sexuell abstinert bleiben oder (b) Schutzmaßnahmen im Sinne von „Safer Sex“ korrekt und konsistent befolgen, bis die Samenflüssigkeit zweimalig negativ getestet¹ wurde.
4. Wenn die Samenflüssigkeit eines Überlebenden von Ebolafieber nicht getestet wurde, sollte er Schutzmaßnahmen im Sinne von „Safer Sex“ mindestens für 6 Monate nach Symptombeginn fortführen, - dieser Zeitraum kann je nach Verfügbarkeit neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse bzgl. sexueller Transmission angepasst werden.
5. Überlebende von Ebolafieber, bei denen gemäß der obigen Punkte 1.-4. „Safer Sex“ empfohlen wird, sollten im Falle des Kontaktes mit Samenflüssigkeit (einschließlich nach Masturbation) sofort und gründlich hand – und körperhygienische Maßnahmen im Sinne des Waschens mit Wasser und Seife beachten. Verwendete Kondome sollten sicher und so genutzt werden, dass bei Benutzung und Entsorgung der Kontakt mit Samenflüssigkeit vermieden wird.
6. Allen Überlebenden von Ebolafieber sowie ihren Partnern und Familien sollte Respekt, Würde und Mitgefühl entgegengebracht werden.

¹ Als „Testung“ wird hier eine Untersuchung mit Nukleinsäure-Amplifikationstechniken (i.d.R. Polymerase-Kettenreaktion, PCR) verstanden

Quelle: WHO (2015), „Interim advice on the sexual transmission of the Ebola virus disease“, abgerufen am 24.6.2015 unter <http://www.who.int/reproductivehealth/topics/rtis/ebola-virus-semen/en/>

Nachtrag v. 14.12.2015: Mittlerweile ist Ebolavirus-RNA bis 9 Monate nach Erkrankung in der Samenflüssigkeit von Überlebenden nachgewiesen worden, s. Deen et al (NEJM, 2015) „Ebola RNA persistence in semen of Ebola Virus Disease Survivors – Preliminary Report“. Der Nachweis von lebensfähigem Ebolavirus hingegen wurde über diesen Zeitraum nicht dokumentiert.

Stellungnahme Sexuelle Transmission EBOV STAKOB, Stand: 18.1.2016